

Felix Nussbaum

Triumph des Todes (Die Gerippe spielen zum Tanz), 1944

Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm

Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück, Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

Foto © Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück

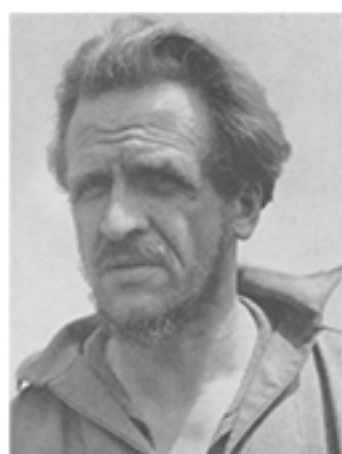
Der Maler Felix Nussbaum (* 1904) und seine Frau Felka, ebenfalls Künstlerin, wurden am 20. Juni 1944 als Juden in Brüssel verhaftet, Ende Juli nach Auschwitz deportiert und dort Anfang August ermordet.

Das Bild „Triumph des Todes“ malte Nussbaum 1944, er datierte es auf den 18. April 1944, und es ist sein letztes Bild. Zuvor hatte der befreundete wallonische Bildhauer Dolf Ledel* sich um Nussbaum bemüht und ihm ein verstecktes Unterkommen in Natoye (Provinz Namur) vorgeschlagen. Das Paar Nussbaum zog es jedoch vor, in Brüssel zu bleiben.

Für unsere letzte Ausgabe erinnern wir mit diesem Titel an eine wesentliche Besonderheit unserer Zeitschrift: indem sie nämlich über das Gedicht und die Erzählung als Kunstformen hinaus sich auch immer den Blick auf die Zeitgeschichte gestattete.

Im Januar 2018 erscheint von Hans-Joachim Schädlich unter dem Titel *Felix und Felka* eine Darstellung des gemeinsamen Lebens der beiden Künstler. Wir danken Theo Buck für seine Vorab-Besprechung des neuen Buches.

Bruno Kartheuser



*Dolf Ledel: 1893 Malmedy – 1976 Brüssel.
Der Bildhauer war mit Nussbaum befreundet
und unterstützte ihn in der Verfolgung.

„In einer endzeitlich anmutenden, vegetationslosen Kriegslandschaft mit zerschossenen Bäumen, Mauerresten und einer Gebäuderuine musizieren und tanzen wie in den Darstellungen des Totentanzes bekleidete Skelette über dem Schutt der abendländischen Kultur. (...) Das Abendland ist endgültig zerstört: Verkehr und Kommunikation, Technik und Künste, Architektur, Malerei, Plastik, Film, Literatur und Musik (ein Notenblatt mit einem Schlager), die Wissenschaften, die Kabbala und das Recht (das Bild der schon immer blinden Justitia mit ihrer Augenbinde liegt ebenfalls zerbrochen im Schutt), ebenso wie die Werkzeuge des Krieges – jede Form von Zivilisation.“

Katalog Osnabrück, S. 462

Neuaufgabe:

Eva Berger, Inge Jaehner, Georg Kaster: Felix Nussbaum. Verfemte Kunst – Exilkunst –

Widerstandskunst. 4. Auflage. Rasch Verlag Bramsche, 2007, 498 S., 40 €. – Hg. Felix-Nussbaum-Haus/
Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück und Museums- und Kunstverein Osnabrück e.V.

Wir danken dem Felix-Nussbaum-Haus für die zurvorkommende Hilfe und die Abdruckgenehmigung.